

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 91.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 6. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerel aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 1. Juli d. Js., betr. die Einleitung der Jahreshäufigung der Gebäude, (Amtsblatt Seite 232) beauftragt, mit den Einleitungen zu der Jahreshäufigung der Gebäude und ihrer Zubehörten und der hienach auf 1. Januar 1893 zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher alsbald zu beginnen und zwar ist zunächst die Schätzung derjenigen Aenderungen einzuleiten, welche sich an Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen, nebst ihren Zubehörten (namentlich Maschinen) durch Neubauten oder sonstigen Bauausführungen bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörten seit der letzten Schätzung ergeben haben. Zu diesem Zweck erhalten die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziffer 9 Absatz 1 bis 5 des Normal-Erlasses vom 16. März gleichen Jahres (Kunzps neueste Handausgabe Seite 18 lit. a) den Auftrag, die Besitzer derjenigen Fabriken oder gewerblichen Anlagen, bei welchen die bezeichneten Voraussetzungen zutreffen, zu unverweilt, unter Berücksichtigung der nachstehenden Bestimmungen (Ziffer 1 und 2) zu bewerkstelligender Anmeldung der eingetretenen Aenderungen bei der Ortsbehörde aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen dem K. Oberamt Anzeige zu machen.

Im Einzelnen sind hierbei die folgenden Vorschriften zu beachten:

1) Die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörten (Maschinen-Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen Rohrleitungen und dergl.) sind abgefordert von den Gebäuden möglichst detailliert (unter Angabe der Gebäude, Stockwerke und Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl, des Materials, Rahes beziehungsweise Gewichts und des mutmaßlichen Wertes derselben) zu bezeichnen, damit daraus entnommen werden kann, ob zu ihrer Einschätzung die Absendung des Brandversicherungsinpektors erforderlich ist.

Soweit solche Zubehörten als unverbrennbar von der Versicherung ausgenommen werden wollen, ist dies speziell anzugeben.

Im Interesse der Vollständigkeit der Anmeldungen und um das Anmeldegeschäft möglichst zu vereinfachen, empfiehlt sich bei der Anmeldung der Zubehörten die Benutzung tabellarisch angelegter Anmeldeformulare, welche seitens der Anmeldepflichtigen vom Oberamt unentgeltlich bezogen werden können.

2) Die Anmeldungen der Hochbauten von Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen zur Schätzung sind ebenso wie die Anmeldungen sonstiger Gebäude zu behandeln.

Die Schätzung derselben ist in der Regel von der Schätzungskommission und zwar so zeitig in Angriff zu nehmen, daß solche bei der Ankunft des Brandversicherungsinpektors beendet und deren Ergebnis in das Schätzungsprotokoll eingetragen ist.

Wenn es aus besonderen Gründen wünschenswert ist, daß auch die Schätzung der

Hochbauten unter Leitung des Brandversicherungsinpektors vorgenommen wird, so ist dies rechtzeitig anzuzeigen.

3) Bei der dem Gemeinderat obliegenden Durchsicht der Feuerversicherungsbücher ist besonders auch darauf zu achten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und sonstigen Zubehörten mitunter noch vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwang der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.

Die Vorlage der Verzeichnisse, bezw. Fehlerberichte hat bis spätestens 15. September d. Js. zu erfolgen. Später einkommende Anmeldungen können als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden.

Hinsichtlich der sonstigen Gebäude ist die gemeinderätliche Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs und die Vornahme der Jahreshäufigung zu Anfang Oktober einzuleiten (M. A. Bl. S. 234).

Ein diesfälliger Erlaß erscheint später.

Nagold, den 2. August 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

An die Gemeindepflegen.

Diejenigen Gemeindepflegen, welche mit Steuerlieferungen an die Oberamtspflege im Rückstand sind, werden aufgefordert, ungesäumt für die Ablieferung der rückständigen Beträge Sorge zu tragen.

Nagold, den 4. August 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

Bei der im Juli d. J. abgehaltenen Vorprüfung des Bauingenieurfachs ist u. a. als befähigt erkannt worden: Paul Lörcher von Althengstett, O. A. Calw; im Maschineningenieurfach: Erwin Sannwald von Nagold.

Bei der im Juli d. J. abgehaltenen Konkursprüfung sind in das ev. Seminar in Tübingen u. a. aufgenommen worden: Karl Erhard, S. d. Schlossermeisters in Calw, Wilhelm Härke, S. d. Stadtpfarrers in Wildbad, Hermann Berner, S. d. Pfarrers in Oberjettingen; zum Studium der ev. Theologie außerhalb des Seminars wurden u. a. ermächtigt: August Bähler, S. d. Landwirts in Würtlingen, Oskar Dipper, S. d. Gerichtsnotars in Neuenbürg, Theodor Elsäher, S. d. Delans in Tübingen, Wilhelm Keller, S. d. Pfarrers in Wehingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Dem Staatsanz. schreibt man von Nagold: die hiesige Firma Klingler und Barthel, bedeutendes Sägewerk und Holzhandlung, macht sich anheischig, den Bahnhof, das Seminar und die Präparandenanstalt, sowie die Straßen der Stadt mit elektrischem Licht zu beleuchten. Hierzu soll eine von denselben erworbene Wasserkraft (die der ehemaligen Lehrschen Kunstmühle) verwendet werden. Ein Plan ist bereits ausgearbeitet. Hoffen wir, daß er zur Ausführung kommt.

* Nagold, 4. Aug. Die am Mittwoch den 27. Juli heimlich von ihrem Hause sich entfernte und in Gesellsch. Nr. 88 deshalb ausgeschriebene Marie Käufer, Ziegeleibesitzer Witwe, wurde heute nachmittag bei Hetschhausen in einem Zustande gefunden, den man nach ihren eigenen Aeußerungen allgemein geahnt hatte. Schwermut und religiöse Ekstasen sollen die Arme in den Tod getrieben haben. (Luc. 6, 37.)

(Eingefendet.) Zu dem Artikel in voriger Nr. ds. Bl. „Zur Pferdeezucht im Bezirk Nagold“ erlaubt sich der Einsender ds. als geprüfter Hufschmied in E. einiges zu ergänzen, bezw. zu berichtigen. Es muß mit Freuden begrüßt werden, daß hier ein Schaden aufgedeckt und blosgelegt wird. Es muß aber auch gesagt werden, daß von Seiten mancher Pferdebesitzer ein richtiger Beschlag so wenig anerkannt und geschätzt wird. Viele Pferdebesitzer lassen ihre Pferde, teils aus Mangel an Kenntnis, teils aus Gleichgiltigkeit, teils aus übelangebrachter Sparsamkeit 8—10 und noch mehr Wochen auf einem Beschlag gehen, da ist es wahrlich kein Wunder, wenn der Huf und der ganze Beschlag außer Stand kommt, wenn öfters Stolzpern, Steingallen, fehlerhafte Stellung und regelwidriger Gang u. die Folgen sind. Da braucht es großen Fleiß und hauptsächlich genügende Kenntnisse eines Hufschmieds, solche Hufe bezw. Pferde im Stand zu halten. Es sollte der Beschlag von den Pferdebesitzern nicht so als ein unentbehrliches Uebel betrachtet werden. Wie oft oder fast immer wird von den Pferdewärtern, die Hufpflege, soweit sie ihnen obliegt, vernachlässigt oder ganz versäumt. Daß solche Uebelstände, wie in dem Artikel in No. 90 angegeben, der Pferdebesitzer großen Nachteil bringen, ist unbestreitbar, aber man vergesse ja nicht, daß deshalb der Schmied unter diesen Umständen, nicht allein beschuldigt werden kann, wenn nämlich der Beschlag nicht rechtzeitig erneuert wird. Ebenso wahr ist es, daß schlechte Hufe den Wert und die Leistungsfähigkeit eines Pferdes beeinträchtigen, aber schlechte Hufe gut machen, das kann niemand, der Hufschmied kann sie nur durch zweckmäßigen Beschlag gebrauchsfähig erhalten, wobei aber der Wärter eine etwa angeordnete Behandlung nicht versäumen darf.

Altensteig, 2. Aug. Der Ausschuß der hies. Gewerbebank hat bereits Schritte gethan, um die beiden Abendzügen unserer Lokalbahn auch den Winter über zu erhalten.

Ulm, 2. Aug. Während bei der gestrigen Eröffnungsitzung des Kongresses es sich in der Hauptsache um Begrüßung und Berichterstattung über Vereinsangelegenheiten u. s. w. handelte, nahm die Veranstaltung heute einige interessante Vorträge entgegen. Prof. Dr. Lufshan-Berlin sprach über die Anthropologische Stellung der Juden und wies nach, daß die Juden kein rein semitisches Volk sind, sondern aus einer Mischung von den altkananaischen Völkern, den Ammonitern und Hethitern hervorgingen und sich auch später vielfach mit anderen Völkern vermischt haben. — Professor Kollmann-Basel wendete sich gegen die alte Schulmeinung, die europäische Bevölkerung sei asiatischen Ursprungs. Soweit unser Wissen reicht, habe Europa von Anfang an 3—4 autochthone Rassen nebeneinander gehabt und keiner derselben könne eine von den anderen hervorragende Bedeutung für die kulturelle Entwicklung beigemessen werden. — Oberförster Bürger-Vangenau besprach seine Ausgrabungen im Lonethal, die in der Festschrift des Ulmer Altertumsvereins ausführlich behandelt sind. Oberförster Frank-Schuffenried lud seinerseits den Kongreß zu einem Besuch der Pfahlbauten bei Schuffenried ein. Es sei ihm erst in den letzten Tagen möglich gewesen, den ganzen Grundbau eines Pfahlbauhauses bis herauf zu den brandaartigen Bohnboden hinaufzulegen. — Dr. J. Kuefch-Schaffhausen hat beim Schweizerbild in der Nähe von Schaffhausen in letzter Zeit eine hochin-

teressante Niederlassung aus der Kenntniserzeit und zwar in freiem Terrain, ohne Höhle, aufgedeckt und berichtete nun über die reichen Funde an Knochen, Feuersteingeräten und menschlichen Ueberresten daselbst. Bereits 11 menschliche Skelette sind zu Tage gefördert.

München, 2. Aug. Trotz des großen Unwetters in den letzten Tagen ist eine gute Mittelernte in Bayern sicher. Roggen ist mittel, Weizen und Gerste gut, Hafer befriedigend; inselgedessen beginnen Preisrückgänge auch bei Brot.

Kaiserlicher Besuch in Elßaß-Lothringen. Aus Berliner Hoffreisen verlautet, daß zu den kaiserlichen Gästen auf Schloß Urville bei Metz außer den beiden bayerischen Prinzen Leopold und Ludwig auch der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, der Erzherzog Wilhelm von Oesterreich und aller Boransicht nach der greise Erzherzog Albrecht von Oesterreich gehören werden. Wie weiter verlautet, ist das Schloß Urville für die Veranstaltung größerer Festlichkeiten zu klein. Die im Programm vorgesehenen zwei Brunkstafeln, die eine für die Offiziere, die andere für die Civilbehörden, werden daher im Regier Militärcasino und im dortigen Bezirkspräsidialgebäude stattfinden. Zu einer ganz besonders eindrucksvollen und großartigen Feier soll die am 11. Sept. auf der Esplanade zu Metz vor sich gehende Einweihung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. gestaltet werden.

Schönhausen, 2. Aug. Eine Triumph-Fahrt ohne Gleichen war am Samstag die Bismarck-Reise durch Thüringen. An jedem Bahnhof, wo der Schnellzug hielt, war die Bevölkerung und die große Schaar der „Kurgäste“ aus den nahen Sommerfrischen herbeigeilt, um Bismarck zu sehen, zu grüßen, durch Wort und Lied und sonstige Kundgebungen zu feiern: In Ritschenhausen, Grimmenthal, Suhl, Oberhof, Blaue, Arnstadt, Reudietendorf, Weimar, Großheringen, überall neue jubelnde Menschenmassen, und allen dankte der Fürst mit unermüdblicher Liebenswürdigkeit; durch Worte und Zeichen gab er seinem freudigen Danke Ausdruck. Sehr erfreute das frische kräftige Aussehen Bismarcks. Aber auch bei der Fahrt durch das preussische Gebiet trug die Reise den Charakter eines Triumphzugs. Besonders in Merseburg, Halle, Magdeburg und Stendal fanden großartige Kundgebungen für den ehemaligen Reichskanzler statt.

Schönhausen, 4. Aug. Die „Tägl. Rundschau“ erfährt aus Schönhausen, Fürst Bismarck treffe heute Mittag 12 Uhr in Berlin ein und reise nach Barzin weiter.

Ein Privattelegramm des „Berl. Tagbl.“ aus Goslar meldet: Im braunschweigisch-preussischen Kommunionbergwerk Rammelsberg sei eine reiche Erzader mit 30 Prozent Kupfer und 10 Prozent Silber ange schlagen worden.

Essen, 3. Aug. Im Bochumer Stempelprozeß ließ der Staatsanwalt heute die Anklage wegen Betrugs in gewinnstüchtiger Absicht gegen alle Angeklagte fallen, beantragte Freisprechung und hielt nur einen Fall gegen den Angeklagten Herba für erwiesen, gegen den der Staatsanwalt eine einmonatliche Gefängnisstrafe beantragte.

„Die Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Reise, welche der Kaiser nach England angetreten, ist zunächst veranlaßt durch den Wunsch, den hohen Anverwandten aus dem königlichen Hause von Großbritannien seinen Besuch abzustatten. Aus Aeußerungen, welche in englischen Blättern vorliegen, ist aber zu entnehmen, daß nicht bloß der Hof, sondern auch das englische Volk sich ansieht, Kaiser Wilhelm herrlich zu begrüßen als den Herrscher einer befreundeten Macht, deren auf die Unterhaltung des Friedens gerichtete Politik mit den Wünschen und Interessen Großbritanniens zusammenfällt. Die Klarheit und Stetigkeit, mit welcher dieses Ziel seitens Deutschlands verfolgt wird, hat in England ein Vertrauen in deutsche Politik begründet, das auch während der Wahlaufregung der letzten Woche durch kein Wortchen des Zweifels angefochten worden ist. „Die kaiserlich deutsche Regierung,“ schreibt ein Londoner Blatt (Standard) ist eine Regierung, die es ernst meint und eine klare, bestimmte und unerschütterliche Politik verfolgt.“ Offenbar ist man sich dieser Tatsache auch im übrigen Europa, selbst in den dem Deutschen Reich weniger wohlwollend gegenüberstehenden Ländern vollständig bewußt. Alle Welt erkennt in der Politik Kaiser Wilhelms II. eine der starken

Säulen, worauf die Erhaltung des Weltfriedens ruht; alle Welt weiß, daß das gewerbfleißige Volk Großbritanniens einmütig demselben Ziel zustrebt. Und so kann auch der Besuch unseres Kaisers am Hofe der Königin Viktoria nur dazu beitragen, das Vertrauen in eine weitere segensreiche Fortdauer der friedlichen Ruhe unseres Weltteils neu zu kräftigen.

Die „Rationalliberale Korrespondenz,“ das offizielle Organ der Partei, schreibt über die dem Fürsten Bismarck dargebrachten Kundgebungen: Die Reise des Fürsten Bismarck geht jetzt zu Ende und damit eine der merkwürdigsten Episoden in der zeitgenössischen deutschen Geschichte. Die Wucht begeisteter Kundgebungen, die dem Altreichskanzler allerwärts in Mittel- und Süddeutschland entgegengebracht wurden, hat schließlich auch den Segnern Achtung eingeflößt, sofern sie nicht, wie Ultramontane und Demokraten, von einem giftigen Haß gegen diesen Mann beherrscht sind. Und auch hier wurden die Ausbrüche des Spotts und der Wut, von denen jedes Wort des Fürsten begleitet wurde, mit jedem Tag krampfhafter und bewiesener nur den starken inneren Eindruck, den diese mächtige Bewegung auch auf widerwillige Gemüter hervorrief. Die Gedanken und Gefühle, mit denen die vielen Tausende zusammenströmten, um den Fürsten zu sehen und sprechen zu hören, waren natürlich sehr verschiedenartig, durchaus ungerecht aber ist der gehässige Vorwurf, die Teilnehmer an diesen Festen hätten eine feindselige Demonstration zwischen Kaiser und Reich oder auch nur die gegenwärtige Regierung beabsichtigt. Die Führer dieser Bewegung, von denen viele seit langen Jahren an der Spitze aller vaterländischen Bestrebungen stehen und zu dessen verdienstlichsten Patrioten zählen, sind über solche Vorwürfe erhaben, ebenso wie der Mann, dem diese Kundgebungen galten, über die Unterstellung, Halbungen entgegenzunehmen, denen ein anderer Beweggrund als die Freude am Vaterland, der Stolz über das Errungene und der Dank an dem letzten großen Mitarbeiter zu Grunde lag. Mögen dem Fürsten Bismarck die oft stürmischen Kundgebungen, die ihm auf seiner Reise entgegengebracht wurden, ein Lohn für manche schmerzliche Erfahrung sein.

Berlin, 2. Aug. Auch in sonst gut unterrichteten Kreisen wird bestätigt, daß die Berliner Weltausstellung als definitiv gescheitert anzusehen ist. Dagegen wird der Plan einer deutsch-nationalen Ausstellung hier jetzt vielfach besprochen; man glaubt, daß die Reichsregierung für diesen Plan unschwer zu gewinnen sei.

Halberstadt, 1. Aug. Hier ist der letzte Säpfer, Zacharias Werner, gestorben, dessen 100jähr. Geburtstag am 12. Okt. vor. Jahr unter großartiger Teilnahme gefeiert wurde.

Schweiz.

Bern, 2. Aug. Heute früh fand wieder in der ganzen Ostschweiz ein starkes Erdbeben statt.

Frankreich.

Der französische Präsident Carnot ist jetzt das Karnickel, das bei den Radikalen erhalten muß. Sie wollen, daß die im September 1893 neu zu wählenden Deputierten das Versprechen in ihr Programm aufnehmen, Carnot bei der im Dezember 1894 stattfindenden Neuwahl nicht wieder zu berücksichtigen. Es sei nicht gut, wenn in einem demokratischen und parlamentarischen Land ein und derselbe Mann zu lange in Macht und Stellung bleibe. Die alten Achtundvierziger pflichten dieser Ansicht bei, zumal die Verfassung der zweiten Republik die Wiederwahl des abtretenden Präsidenten erst nach einer Periode von vier Jahren gestattete. Für Carnot ist die vorzeitige Agitation der Extremen die beste Empfehlung.

Spanien.

Huelva, 2. Aug. Das Fest der 400jährigen Entdeckung von Amerika hat heute Morgen mit einer religiösen Feier begonnen. Die „Santa Maria,“ die genaue Kopie des Schiffes, auf welchem Columbus seine denkwürdige Fahrt machte, hat den Befehl erhalten, sich vor Palos vor Anker zu legen, am nämlichen Ort, wo die Abreise von Christoph Columbus stattfand. 17 Kriegsschiffe haben bis jetzt im Hafen vor Anker gelegt. Die Schiffe, welche morgen Abend im Hafen von Cadix ankommen, werden sich an der Mündung des Palosflusses aufstellen, um die „Santa Maria“ im Augenblicke, wo sie aus dem Flusse Palos herausfährt, zu begrüßen. Der Kriegsminister hat den Kommandeuren der fremden

Schiffe vollkommene Freiheit für die Ordnung und Aufstellung der Schiffe gelassen, um es nicht zu Streitigkeiten wegen Bevorzugung kommen zu lassen. Das herrlichste Wetter begünstigt die Festlichkeit; zahlreiche mit Besuchern besetzte Dampfboote werden erwartet.

England.

Cowes, 2. Aug. Der Kaiser bestieg um 10 Uhr vormittags den „Meteor,“ welcher an der Wettfahrt um den Polak der Königin teilnimmt. Der Wind ist leicht, der Wettkampf dauert voraussichtlich bis zum Abend. Morgen findet ein vom Herzog von York an Bord des „Melampur“ veranstaltetes Festmahl statt. Für Donnerstag hat der Kaiser zu einer Festtafel an Bord des „Kaiseradler“ eingeladen, am Freitag diniert der Kaiser bei der Königin in Osborne.

Cowes, 3. Aug. Bei der heutigen Segelregatta kam „Meteor“ als erster ans Ziel; zunächst folgte „Corfair.“ Da jedoch „Meteor“ dem „Corfair“ ein Handicap von 27 1/2 Minuten bewilligte, gewann „Corfair.“ Das Resultat wird allgemein bedauert, welches nur infolge des gegenwärtigen Handicapsystems möglich war, da „Meteor“ von Anfang bis Ende sich an der Spitze befand.

Rußland.

Petersburg, 1. Aug. Eine große russische Eisenbahngesellschaft wies 100 000 Rubel für die Maßnahmen zur Bekämpfung der Cholera an.

Petersburg, 3. Aug. Im Wolgagebiet ist, wenige Orte ausgenommen, eine Abnahme der Cholera bemerkbar. Dagegen ist im Dongebiet, einschließlich Rostow, die Zahl der Erkrankungen gestiegen. Am 31. Juli kamen dort 1055 Erkrankungen und 447 Todesfälle vor.

Amerika.

New-York, 1. Aug. Dem „Herald“ wird aus Berlin telegraphiert, der Kaiser wies die von Caprivi geforderten extremen Maßregeln gegen Bismarck ab.

Kleinere Mitteilungen.

Von der badiischen Grenze, 29. Juli. Ein origineller Handel fand am letzten Viehmarkt in Melskirch statt. Dort kaufte sich ein Hufabrikant einen halbjährigen Farren für 100 Stück neue Hufe. Das Angebot war selbstverständlich im Späße gemacht, doch es wurde Ernst daraus. Der Verkäufer ging auf den sonderbaren Zahlungsmodus ein. Der Herr Hufabrikant hatte seinen Farren und der Herr Farenhändler bekam seine 100 Hufe, welche er nun an den Mann zu bringen sucht, wobei er das Versprechen deklamieren kann: „Schön ist ein Cylinderhut, Wenn man ihn besitzen thut, Doch von ganz besonderer Güte, sind stets mehr Cylinderhüte.“ Einige weniger moderne Modelle sollen dabei sein; doch sind Käufer und Verkäufer mit ihrem Handel zufrieden und das ist die Hauptsache.

Damen als Gepäckstücke. Die Vorbeeren, die der Wiener Ristenreisende Hermann Zeitung gepflückt hat, haben in einer Schießbude in Triest angestellten Damen nicht schlafen lassen, und so versuchten sie denn, als am Donnerstag die Petersmesse ihren Abschluß gefunden hatte, sich solche auf die gleiche Weise zu erringen. Das ganze Material der Schießbude war sauber in mächtigen Kisten verpackt und auf den Wagen geladen, der zur Abfahrt nach Speier auf dem Bahnhof bereit stand. Kurz vor der Abfahrt des Zuges aber vernahm ein Bahnbeamter eine aus dem Wagen kommende ziemlich erregte Unterhaltung. Der Wagen wurde geöffnet und aus den Kisten stiegen fünf Mädchen, die sich durch ihr Schwagen um das Vergnügen der eigenartigen Freifahrt gebracht hatten. Sie mußten je 6 M. Strafe zahlen und wurden, nachdem sie regelrechte Fahrkarten gelöst, nicht als Frachtgut, sondern als Passagiere nach ihrem neuen Bestimmungsort befördert.

Das Preiswürdigste

Burkinloß zu einem ganzen Anzuge à M. 5.85k, Burkinloß zu einem ganzen Anzuge à M. 7.95, direkt an Jedermann durch das Burkin-Fabrik-Depot Osttinger & Co., Frankfurt a. M. Muster sofort frko. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Öffentliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Akkord.

In Folge höherer Befehl sollen die Arbeiten zur Herstellung eines Neubaus an die Lokomotiv-Remis auf der Station Altensteig, sowie einer Verbesserung in derselben im Wege schriftlicher Submission vergeben werden, u. zwar:

Grab-, Maurer-, Betonier- und Steinhauer-	Arbeiten mit	1138	M. 54	3
Zimmer-Arbeiten		346	"	27
Gipfer- und Anstrich-Arbeiten		102	"	65
Schreiner- und Glaser-Arbeiten		201	"	13
Schlosser- und Schmid-Arbeiten		251	"	75
Flaschnerarbeiten		38	"	—

Besitzer zur Uebernahme dieser Arbeiten werden nun ersucht, den Uebertrag und das Bedingnis, sowie die Zeichnungen auf dem Bureau der Bahnhofsverwaltung Nagold einzusehen, und ihre Offerte in Prozenten der Uebertragungspreise ausgedrückt schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesbezügliche unbekanntete Bewerber mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen bis längstens

Samstag den 13. August, abends 6 Uhr,

dieselbst abzugeben.

**K. Betriebsbauamt Calw:
Krauß.**

Viehmarkt in Calw

findet am **Mittwoch den 10. August 1892** statt.

Schweinemarkt jeden Samstag.

Stadtschultheiß **Haffner**

Unter Garantie der Richtigkeit.

**Dr. Borchardt's
aromat.-med.
Kräuter-Seife**
in Origin.-Päck. z. 60 J.

Dr. Borchardt's, nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte arom.-mediz. **Kräuter-Seife** nimmt durch ihre — die jetzt unerreichbaren — charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Toiletteartikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Wirksamkeit zu Wäbern jeder Art.

**Dr. Suin
de Boutemard's
Zahn-Pasta**
in Päckchen zu
1,20 M. und 60 J.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta oder Zahn-Seife, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige liebliche Frische.

**Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel**
(per Flasche 1 M.) und
Kräuter-Pomade
per Tiegel 1 M.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfältigen, wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die **Dr. Hartung'schen** privilegierten **Haarwuchs-Mittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das **Chinarinden-Oel** zur Conservierung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angeeignet; erhöht letzteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erblichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthunende Substanz mittelst und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

**Italienische
Honig-Seife**
in Päckchen
zu 25 und 60 J.

Die **Italienische Honig-Seife** des Apothekers **Antonio Speratio** in Vodi (Lombardien) entspricht allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames, tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Vor Fälschungen wird gewarnt!

Der Verkauf der obigen privilegierten Artikel zu den festgestellten Fabrikpreisen befindet sich in **Nagold bei G. W. Zaiser.**

Nagold.

**In großer Auswahl
empfehle**

**Damenkoffer mit Einsatz,
Handkoffer, Touristentaschen
Reisesäcke, Plaidriemen,
Hosenträger, Portemonnaies,
Kinderlederschürzchen,
Galerien, Rouleaux,
Kinderwagen, Tapeten etc.**

Ebenso halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen, indem ich solide und billige Ausführung zusichere.

**Karl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.**

Nagold.

Guten Erntewein

empfehle billigst

**Jakob Harr,
Weinhandlung.**

Geld à 4⁰/₁₀₀ bis 4¹/₂⁰/₁₀₀
gegen gefähliche Sicherheit beschafft,
Güterzieler kauft das

Stuttg. Hypothekengeschäft.

Betreter in Nagold:
Louis Lenz, Kassier.

Nagold.

Ein großes Lager in

Emailierwaren,

als:

Omelettepfannen, Ringtöpfe, belg. Casserole, Kaffeekannen, Gemüsesieher, Schaum- und Vorlegelöffel, Bouillonsiebe, Teller, Schüsseln, Leuchter, Trichter u. s. w.

empfehle geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen

Hermann Knobel.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffeebrennerei

H. DISQUE & Co. Mannheim
empfehle ihre, unter der Marke

**„Elephanten-
Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Mischung	M. p.	1/2 Ko.	1.40
f. Westindisch	"	"	1.60
f. Menado	"	"	1.70
f. Bourbon	"	"	1.80
e. f. Mocca	"	"	2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode **kräftiges, feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur acht in Päckchen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei **W. Hettler** und **H. Lang, Konditor**, in Altensteig bei **Friedr. Flaig**, in Oberjettingen bei **J. Fleischle**.

Ebhausen.

1 tüchtiger Schreiner

auf Banarbeit kann sofort eintreten bei **Christian Hauser, Schreiner.**

Nagold.

Fettlauge-Seife,

bestes, geruchloses Wasch- und Reinigungsmittel bei größter Schonung der Stoffe, in 1 Pfd.-Pack. à 20 J bei **Hermann Knobel.**

Cocosnuß-Butter,

bestes und billigstes Back- und Kochfett, bringt in empfehlende Erinnerung **Nagold. H. Lang.**

Nagold.

Prima Most-Zibeben
äußerst billig bei **Chr. Schwarz.**

Nagold.

Feuerfeste

Backsteine

empfehle in verschiedenen Größen **Gustav Keller.**

Nagold.

Einen großen, trockenen

Keller

hat bis 1. Oktober zu vermieten **Fr. Günther, Urmacher.**

Altensteig.

Ein erfahrener, zuverlässiger

Müller

findet sogleich gute Stelle bei **Fr. Faust zur oberen Mühle.**

Nagold.

2 solide Schlafgänger

nimmt an — wer? sagt die Red.

Güttlingen.

Unterzeichneter legt vier 12 bis 14 Wochen trüchtige **Mutterschweine** dem Verkaufer aus. **M. Ott zum „Ochsen.“**

Bindfaden

zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Erste Sehwürdigkeit Stuttgart.

Rindentrage 51.

Helgoland-Banorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigste Solossal-Rundgemälde

von Marinemaler **Hans Peteren, München.**
Eintrittspreis **M. 1.—**. Dukenbillet, täglich gültig **M. 6.—**
Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage **M. 50**
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jener die Hälfte.
Täglich geöffnet von morgens **11,9 Uhr bis Dunkelheit.**

Nur noch kurze Zeit!

Karl Döser in Nagold
empfehle best glasierte
**Steinzeug-
Röhren**
für
**Kanalisationen,
Wasser-, Abort- und
Dunstanlagen**
in allen Lichtweiten, von
5 bis 30 Cm.,
sowie stets frischen
Portland- und Roman-Cement
zu billigsten Preisen.






Am Samstag den 6. August, abends 8 Uhr, findet zum

Andenken an die Schlacht von Wörth
 bei Guteskunst zum „Pflug“ eine Vereinsversammlung unter Mitwirkung des **Kriegergesangsvereins** statt, und wird zu zahlreicher Beteiligung hiezu eingeladen.

Der Ausschuss.

Magold.

Haus-Verkauf.

Frau Friedrich Heller, Färbers Ww., beabsichtigt deren Haus mit 2 Wohnungen und Färberei-Einrichtung, sowie deren Mangelgebäude, Kellerhaus, Garten in der Gahnau und Gemüsegarten beim Ziegelrain, unter günstigen Bedingungen und annehmbarem Preis zu verkaufen und hat sich mit Verkauf beauftragt. Ersuche Kaufsliebhaber sich an mich wenden zu wollen.

S. Kiefe, Jägerstraße 37, Stuttgart.

Magold.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht:

In nächster Nähe der Stadt Magold $\frac{1}{2}$ bis 1 Morgen Land, solches in der Nähe von Wasser oder mit Wasser würde bevorzugt. Gesl. Offerte beliebe man zu richten an die Redaktion d. Bl.

Waldborf.

Pferde-Verkauf.



Unterzeichnete setzt 2 Pferde, 9 u. 12 Jahre alt, dem Verkauf aus.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.
 Joh. Gg. Biegler, Fruchthändler.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische Postdampfer zwischen

Rotterdam - Newyork
 Amsterdam - Baltimore
 und Baltimore.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:
 Fr. Schmid, G. Insel's Nachf. Magold,
 J. Kollenbach in Egenhausen.

Pustkurort Magold mit Bad Röthenbach.

II. Kurliste.

Magold: Frau Zahnmeister Mannhardt mit Frl. Tochter aus Stuttgart. Frau Postsekretär Häberlein mit 2 Töchtern aus Stuttgart, Frau Gumpel aus München, Herr Pfarrer Bähler mit Frau Gemahlin und 2 Kindern aus Finsterlohr, Frau Fabrikant Viehler mit 2 Kindern aus Stuttgart, Frau Privatier Föll mit Frl. Töchter von da, Frau Ratschreiber Gänhle mit 2 Kindern von da, Herrn Friz Bubeck, Schirmfabrikant von da, Herr Carl Hardt, Pianofabrikant von da, Herr Anton Hardt, Pianofabrikant von da, Frl. Elise Hardt von da, Herr P. Kaufser mit Frau Gemahlin von Freinsheim, Herr Gottfried Walz, Schriftsetzer von Rohrdorf, Herr Möbelfabrikant Kaufser mit Frau Gemahlin und 2 Kindern aus Berlin, Herr Friedrich Abbinger aus Happa (Palästina), Herr Baumeister Schmann von da, Frl. Elise Kachler aus Laupheim, Frau Böger aus Stuttgart.

Bad Röthenbach: Herr und Frau Privatier Nagel aus Cannstatt, Herr C. Nagel, Xylograph aus Berlin, Frau Fabrikant Westhäuser aus Stuttgart, Herr D. Herrgott, Kaufmann von da, Frau Bezefer und Sohn, Tuchhandlung von da, Frau Direktor Drach mit Töchtern von da, Frau Kaufmann Frölich mit 2 Enkelinnen von da, Frau Inspektor Sommer und 2 Kinder mit Bedienung von da, Frau Privatier Nezer von da, Herr Fruchthändler Jörn von da, Herr Buchhalter B. Wörner und Frau von da, Fräulein Th. Kahn von da, Frl. Christiane Schäfer aus Vondorf, Frl. Katharine Schäfer von da, Frau Braumeister Wagner aus Stuttgart, Herr Privatier Reidhardt von da, Frau Xylograph Hajner mit 1 Sohn und 4 Töchtern von da, Herr und Frau Landgerichtsschreiber Kimmel a. D. von da, Herr Oberstudienrat Oesterlen von da, Frl. Gieseler aus Bremen, Frau Privatier Rüdinger mit Tochter und Enkelin aus Stuttgart.

Den 4. August 1892.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag den 9. August in das Gasthaus zum „Adler“ hier freundlichst einzuladen.

Wilhelm Volz,
 Sohn des
 Wilhelm Volz,
 Kaminfegers.

Marie Schweichardt,
 Tochter des
 verst. Heinrich Schweichardt,
 gewes. Restaurateurs.

Kirchgang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Magold.

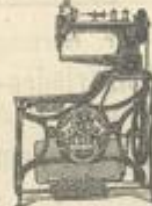
Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mein



Nähmaschinen-Fabriklager

aller Systeme in das Haus der Frau Bierbrauer Merkle



verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin übertragen zu wollen.

D. Richter.

Wildberg.

Mein Lager in allen Sorten



Defen

ist wieder frisch ausgestattet, ebenso habe ich eine Partie neue

Heilbronner-Herde

und eine Partie ältere noch unterhaltene Herde vorrätig, welche ich zu billigem Preis dem Verkauf aussehe.

Gottf. Reutter, Hauer.



Die Wormser Akademie

für

Landwirte und Bierbrauer

zur Ausbildung von Gutsverwaltern und Braumeistern bestimmt, beginnt ihren Unterricht im 33. Jahre ihres Bestehens am 1. November. — Programme sind zu erhalten durch

Direktor Dr. Schneider in Worms.

Theater in Magold.

Direktion: Wilh. Clement.

Im Saale der Bierbrauerei Sautter.
 Sonntag den 7. August 1892.

Die

Regimentstochter.

Vollstück mit Gesang in 4 Bildern nach der gleichnamigen Oper, bearbeitet von F. Blum.

Musik von Donizetti.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Bild:
Das Wiederfinden. | 3. Bild:
Der Befehl des Herrn Oberst. |
| 2. Bild:
Das gnädige Fräulein. | 4. Bild:
Der Besuch im Lager. |

Dieses vorzügliche Volksstück, welches sich auf allen besseren Bühnen eingebürgert hat, wird gewiß auch hier nicht verfehlen, das geehrte Publikum einige Stunden in heitere Laune zu versetzen. Mit der Bitte um zahlreichen Besuch

Hochachtungsvoll
 W. Clement,
 Theaterdirektor.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 $\frac{1}{2}$ — II. Platz 50 $\frac{1}{2}$ —
 Siebtplatz 25 $\frac{1}{2}$.

Kassaöffnung $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Anfang 8 Uhr.
 Rauchen nicht gestattet.

Vogel-Futter:

Hansamen, Rübsamen, Hirse, Kanariensamen, Haferkörner, gemischtes Vogel-Futter empfiehlt **H. Gauß, Magold.**

Gold-Cream-Seife

von C. H. Kolzborn, Berlin ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen. A Packet (3 Stück) 50 $\frac{1}{2}$ allein zu haben bei
 Gottlob Pfeifle, Kürschmacher.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Fruchtpreise:

Calw, den 30. Juli 1892.

Neuer Dinkel	7 45	7 42	7 30
Haber	7 80	7 50	7 30

Gestorben:

Den 4. Aug.: Anna Marie, Ehefr. des \dagger Ehr. Gottf. Kaufser, 45 Jahr 8 Monat alt.

Magold. **Gv. Gottesdienste.**
 Sonntag, 7. August, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt,
 5. Abendmahl, 2 Uhr Predigt.

Katholischer Gottesdienst
 in Magold am

Sonntag, 7. Aug., morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

D. C. Montag, 8. Aug. Eghausen, Spurgeon.

